



**Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln**
Universität Witten/Herdecke



TRÄGER:
VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH



Vodafone Stiftungsinstitut und Lehrstuhl
für Kinderschmerztherapie und
Pädiatrische Palliativmedizin



Weiterbildungsangebote

- Palliativversorgung
- Schmerztherapie
bei Kindern und Jugendlichen



Witten/Herdecke

Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen

Programm
2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen unser Weiterbildungsangebot für 2011 vorstellen zu können. Neben unserem multiprofessionellen Palliativkurs über 200 Unterrichtsstunden haben dieses Jahr erstmalig einen Palliativkurs für Lehrer, Erzieher, Musik-, Kunsttherapeuten, Klinikclowns und verwandte Berufsgruppen in der pädiatrischen Palliativversorgung konzipiert. Da eine große Nachfrage für eine Palliativweiterbildung aus diesen Berufsgruppen besteht, hoffen wir mit unserem Kurs ein hilfreiches Angebot entwickelt zu haben. Ausführlichere Informationen zu diesem Kurs finden Sie auf Seite 14.

Der Theorie- Praxis- Transfer ist ein wichtiger Bestandteil unseres Weiterbildungskonzeptes.

In allen Kursen nehmen praktische Erfahrungen und Problemstellungen der Teilnehmer einen großen Raum ein. Gemeinsam mit erfahrenen Referenten werden Lösungen erarbeitet, die auf evidenz-basierem Wissen und entsprechenden Richtlinien für eine qualitativ hochwertige Praxis („best practise“) beruhen.

Unser Ziel besteht darin, die Versorgung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Kindern und ihren Familien aus den praxisrelevanten Perspektiven zu betrachten, zu analysieren, zu reflektieren und dann zu optimieren. Dadurch möchten wir gemeinsam für die Familien eine möglichst hohe Lebensqualität erreichbar machen.

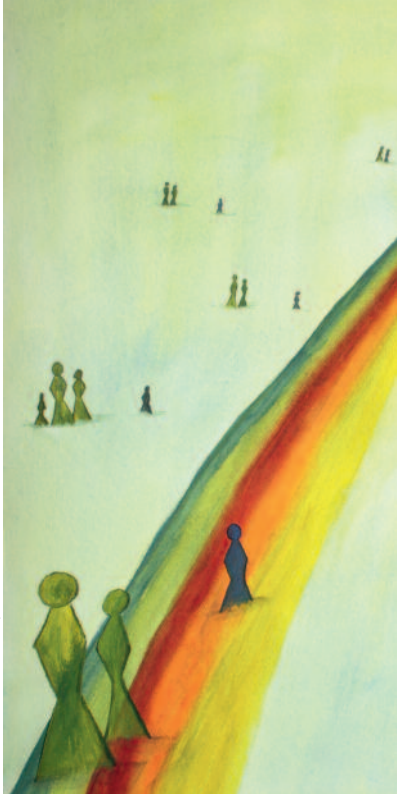
Prof. Dr. Boris Zernikow



Wilma Henkel (MScN)



Martina Dickhut, Dortmund



Übersicht der Weiterbildungskurse

PB 2010-11	Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“	S. 7
PB 2011	Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“	S. 8
PB 2011-12	Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“	S. 9
PP 2011	Palliativweiterbildung für Erzieher, Lehrer, Musik- und Kunsttherapeuten, Klinikclowns und Andere	S. 15
ST 2010-11	Zusatzweiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“	S. 21
SP 2011	Kurs „Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der pädiatrischen Pflege“	S. 24

Übersicht der Workshops

W-LB 2011- 1+2	Pflege von langzeitbeatmeten Kindern	S. 25
W-SP 2011	Spiritualität in der Sterbebegleitung von Kindern und Jugendlichen	S. 26
W-KP 2011-1	Wickel und Auflagen	S. 27
W-KP 2011-2	Wundversorgung	S. 28
W-KP 2011-3	Aromatherapie und Rhythmische Einreibung	S. 29

Soweit im Text Substantive verwendet werden, für die männliche und weibliche Wortformen existieren, sind je nach inhaltlichem Zusammenhang beide Formen gemeint, auch wenn aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit lediglich die männliche Form Anwendung findet.

1. Zusatzweiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Die Zahl der Institutionen, die schwerstkranke und sterbenden Kindern versorgen, ist stetig gewachsen. Mittlerweile gibt es in Deutschland zwölf Kinderhospize, über 200 ambulante Kinderkrankenpflegedienste, 69 Kinderhospizdienste und mehrere Brückendienste. In Datteln am Institut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin wurde im April 2010 das erste Kinderpalliativzentrum eröffnet. Das Land NRW hat als ein Modellprojekt zwei Koordinierungszentren in Bonn und Datteln eingerichtet, um den Bedarf an spezialisierter ambulanter Palliativversorgung für Kinder zu ermitteln und hilfreiche Strukturen zu entwickeln. Ein Lehrstuhl für Pädiatrische Palliativmedizin wurde an der Universität Witten/Herdecke eingerichtet und in München gibt es eine Professur für Kinderpalliativmedizin.

Als Basis für die unerlässliche Ausbildung der MitarbeiterInnen in der Patientenversorgung liegt seit Anfang 2005 ein Lehrplan zur multiprofessionellen Weiterbildung vor. Das NRW-Gesundheitsministerium hat das Vodafone Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin mit der Erarbeitung des Curriculums beauftragt. Darin wurde eine bundesweite Arbeitsgruppe gegründet, in der alle an der Palliativversorgung beteiligten Berufsgruppen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kinderhospizbewegung vertreten waren. Das Curriculum entspricht den Anforderungen für verantwortliche Fachkräfte in Hospizen (§ 39a SGB V) und wurde in Anlehnung an die Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entwickelt.

Die Zusatzweiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen für Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, KinderärztInnen und psychosoziale MitarbeiterInnen“ am Vodafone Stiftungsinstitut erfolgt auf der Grundlage dieses Curriculums. Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. hat uns in die Liste der weiterbildungsberechtigten Institutionen aufgenommen. Unsere Weiterbildungskurse sind von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Weiterbildung zum Palliativmediziner für Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin anerkannt und wurde 2009 mit 160 Punkten der Kategorie H zertifiziert. Fachärzten anderer Disziplinen werden die erste Woche und wahlweise die zweite oder dritte Woche auf ihre Zusatzweiterbildung Palliativmedizin angerechnet.

Konzeption und Zielsetzung

Das Curriculum umfasst vier Seminarwochen mit je 40 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte werden - entsprechend den Prinzipien der Erwachsenenbildung und der Palliativversorgung - interaktiv von Teilnehmern und Referenten bearbeitet. Für die Erstellung einer Hausarbeit zu einem praxisbezogenen Thema (z. B. reflektierte Falldarstellung, Analyse von Arbeitsabläufen, Entwicklung innovativer Konzepte für die Praxis) sind 40 Unterrichtsstunden angesetzt. Der Gesamtstundenanteil beträgt somit 200 Unterrichtsstunden.

Pädiatrische Palliativversorgung in Deutschland wird zum überwiegenden Teil von multiprofessionellen und interdisziplinären Teams geleistet. Durch diesen Ansatz, und im Zusammenhang mit der familienorientierten Herangehensweise ist eine bestmögliche Begleitung des Kindes und der Familie erreichbar. Diese Teamarbeit soll sich auch in der Zusatzweiterbildung wiederfinden.

Die TeilnehmerInnen der bisher durchgeführten Seminare befürworten den multiprofessionellen Ansatz und erleben ihn als große Bereicherung. Das Verständnis für die jeweils speziellen Schwerpunkte und Zielsetzungen der anderen beteiligten Professionen wird durch die gemeinsame Schulung gefördert und führt idealerweise zu einem besseren Miteinander der verschiedenen Berufsgruppen in der gemeinsamen Arbeit.

Eine Orientierung an der alltäglichen Praxis erfolgt durch eine intensive Erarbeitung vieler Themen anhand von Fallbeispielen. Jede(r) TeilnehmerIn bringt im Verlaufe der Weiterbildung mindestens zwei schriftlich ausgearbeitete Fallbeispiele aus der Praxis in die Seminareinheiten ein. Die Referenten selbst illustrieren ihre Beiträge durch Beispiele aus ihrer beruflichen Tätigkeit. Unsere Referenten sind Mitarbeiter unseres Teams, verstärkt durch erfahrene Experten aus anderen Einrichtungen. Sie vermitteln ihr jeweiliges Thema praxisnah und auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Damit das Curriculum und die darauf basierenden Kurse auch dem tatsächlichen Bildungsbedarf der TeilnehmerInnen gerecht werden, erfolgt eine wissenschaftliche Evaluation des Curriculums und der einzelnen Kurse. Unsere Zusatzweiterbildung nimmt damit eine Qualitätssicherung vor, um sowohl das Curriculum selbst als auch die Kurse kontinuierlich auf ihren Nutzen für die Teilnehmer und die entsendenden Institutionen zu überprüfen.

PB 2010-11

Kurs „Zusatzweiterbildung Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“

Termine: 28. März - 1. April 2011
27. Juni - 1. Juli 2011

Kursgebühr: € 450,- je Kurswoche

Teilnehmer: Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, welche die Wochen 1 und 2 der Zusatzweiterbildung 2010 absolviert haben

Kurzbeschreibung: Weiterführung des 2010 begonnenen Vier-Wochen-Kurses über zwei Jahre

Kursleitung: Boris Zernikow und Wilma Henkel

PB 2011

Kurs „Zusatzweiterbildung Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“

- Termine: 21. - 25. Februar 2011
06. - 10. Juni 2011
12. - 16. September 2011
07. - 11. November 2011
- Kursgebühr: € 450,- je Kurswoche
- Teilnehmer: Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten wollen
- Kurzbeschreibung: Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- Kursleitung: Boris Zernikow und Wilma Henkel

PB 2011-12

Kurs „Zusatzweiterbildung Palliativversorgung bei Kindern und Jugendlichen“

Termine: 26. - 30. September 2011
28. November - 02. Dezember 2011

Kursgebühr: € 450,- je Kurswoche

Teilnehmer: Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten wollen

Kurzbeschreibung: Weiterführung des Vier- Wochen- Kurses in 2012

Kursleitung: Boris Zernikow und Wilma Henkel

Übersicht der Gesamtinhalte der Zusatzweiterbildung

(auf wesentliche Aspekte verkürzt)

Inhalte	Palliative Care bei Kindern	Das Kind in seiner Entwicklung	Kinder/Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen	Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliative Care	Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege	
Woche 1	<ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung Epidemiologie Kindgerechte Palliativversorgung Kuration, Palliation und supportive Therapie 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Kommunikation spezifische kindliche Ausdrucksformen Die Familie als primäres Bezugsfeld 	<ul style="list-style-type: none"> Das System Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Die Situation der Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Interdisziplinäre Therapie Psychologische Schmerztherapie 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerztherapie Symptombehandlung jenseits von Schmerzen Komplementäre und nicht-medikamentöse Behandlungs- und Pflegemethoden
Woche 2			<ul style="list-style-type: none"> Sekundäre Bezugsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> Familienorientierung/ Empowerment Grundlagen der Gesprächsführung Die Begleitung des Kindes und der Familie Probleme in Gesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> Palliative Care in pädiatrischen Disziplinen Katheter, Sonden u.a. Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase 	

Das multiprofessionelle Team	Der professionelle Helfer in Palliative Care	Ethische Grundlagen in Palliative Care	Rechtliche Aspekte	Gesundheits- und berufspolitische Aspekte	Organisatorische Aspekte
<ul style="list-style-type: none"> • Rollenverständnis, Rollenanforderung, Rollenkonflikte • Organisations- und Kommunikationsstrukturen • Institutionsübergreifende Teamarbeit • Teamunterstützende Maßnahmen 					<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Patientenversorgung
		<ul style="list-style-type: none"> • Medizinethische Grundlagen • Ethische Einstellung und Haltung des professionellen Begleiters • Ethische Grundlagen für Entscheidungen am Endes des Lebens 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte • Strafrechtliche und sozialrechtliche Aspekte 		

Inhalte	Palliative Care bei Kindern	Das Kind in seiner Entwicklung	Kinder/Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen	Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliative Care	Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege	
Woche 3	<ul style="list-style-type: none"> Palliatversorgung als Bestandteil der Regelversorgung 			<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Gesprächsführung Die Begleitung des Kindes und der Familie Probleme in Gesprächen Spirituelle Begleitung und Seelsorge Formen der Trauer Kulturelle Aspekte der Trauer 	<ul style="list-style-type: none"> Interdisziplinäre Therapie Psychologische Schmerztherapie 	<ul style="list-style-type: none"> Schmerztherapie Symptombehandlung jenseits von Schmerzen
Woche 4		<ul style="list-style-type: none"> Einfluss chronischer Erkrankung auf das Kind 	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Kompetenz in der palliativen Versorgung 		<ul style="list-style-type: none"> Palliativversorgung in pädiatrischen Disziplinen Katheter, Sonden u.a. Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase 	<ul style="list-style-type: none"> Komplementäre und nicht-medikamentöse Behandlungs- und Pflegemethoden
<ul style="list-style-type: none"> Fallbesprechungen mit Supervision 						

Das multiprofessionelle Team	Der professionelle Helfer in Palliative Care	Ethische Grundlagen in Palliative Care	Rechtliche Aspekte	Gesundheits- und berufspolitische Aspekte	Organisatorische Aspekte
	<ul style="list-style-type: none"> • Sorge um sich selbst 				
<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtler als Mitglieder des Teams 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des professionellen Selbstverständnisses • Psychohygiene 			<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Netzwerken • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Finanzierung, SAPPV 	
<ul style="list-style-type: none"> • Fallbesprechungen mit Supervision 					

2. Palliativweiterbildung für Lehrer, Erzieher, Musik-, Kunsttherapeuten, Klinikclowns und Andere

Konzeption und Zielsetzung

Anlehnend an das Curriculum bieten wir ab 2011 eine Weiterbildung für Lehrer, Erzieher, Musik-, Kunsttherapeuten, Klinikclowns und weitere hauptamtliche Mitarbeiter, die mit palliativ zu versorgenden Kinder und Jugendlichen arbeiten. Die Weiterbildung umfasst zwei Seminarwochen mit je 40 Unterrichtseinheiten, in denen vor allem die psychosozialen und pädagogischen Aspekte der Versorgung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Kindern vermittelt werden. Die Bearbeitung der Lerninhalte erfolgt entsprechend den Erkenntnissen der Erwachsenenbildung. Dabei werden die Teilnehmer aktiv in die Gestaltung der Unterrichtseinheiten einbezogen und können ihre praktischen Erfahrungen einbringen und reflektieren. Die behandelten Themen weisen eine hohe Relevanz für den beruflichen Alltag auf und der Transfer in die Praxis wird unterstützt.

PP 2011

Palliativweiterbildung für Lehrer, Erzieher, Musik-, Kunsttherapeuten, Klinikclowns und Andere

Termine: 14. - 18. März 2011
11. - 15. Juli 2011

Kursgebühr: € 390,- je Kurswoche

Teilnehmer: Lehrer, Erzieher, Kunst-, Musiktherapeuten, Klinikclowns und andere weitere hautamtliche Mitarbeiter in der pädiatrischen Palliativversorgung

Kurzbeschreibung: Zwei-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe

Kursleitung: Wilma Henkel und Senay Kaldirim-Celik

Übersicht der Gesamtinhalte der Zusatzweiterbildung

(auf wesentliche Aspekte verkürzt)

Inhalte	Palliative Care bei Kindern	Das Kind in seiner Entwicklung	Kinder/ Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen	Grundlagen der physischen Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege	Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliative Care	
Woche 1	<ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung Epidemiologie Kindgerechte Palliativversorgung Kuration, Palliation und supportive Therapie 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Kommunikation spezifische kindliche Ausdrucksformen Die Familie als primäres Bezugsfeld 	<ul style="list-style-type: none"> Das System Familie Sekundäre Bezugsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> Krankheitsbilder in der pädiatrischen Palliativmedizin Ergotherapie 	<ul style="list-style-type: none"> Die Situation der Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Gesprächsführung Probleme in Gesprächen Die Begleitung des Kindes und der Familie
Woche 2		<ul style="list-style-type: none"> Einfluss chronischer Erkrankung auf das Kind 	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Kompetenz in der palliativen Versorgung Kulturelle Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> Psychologische Schmerztherapie Komplementäre und nicht-medikamentöse Behandlungs- und Plegemethoden 	<ul style="list-style-type: none"> Familienorientierung/Empowerment Erziehung chronisch kranker Kinder Kulturelle und spirituelle Aspekte der Trauer Trauerrituale 	<ul style="list-style-type: none"> Spirituelle Begleitung und Seelsorge Formen der Trauer
<ul style="list-style-type: none"> Fallbesprechungen mit Supervision 						

Das multiprofessionelle Team	Der professionelle Helfer in Palliative Care	Ethische Grundlagen	Integrative therapeutische Ansätze
	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion des professionellen Selbstverständnisses 		<ul style="list-style-type: none"> Kunsttherapie
<ul style="list-style-type: none"> Rollenverständnis, Rollenanforderung, Rollenkonflikte 		<ul style="list-style-type: none"> Medizinethische Grundlagen Ethische Einstellung und Haltung der Betreuenden 	<ul style="list-style-type: none"> Musiktherapie
<ul style="list-style-type: none"> Fallbesprechungen mit Supervision 			



3. Zusatzweiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

Chronische Schmerzen im Kindes- und Jugendalter sind ein zunehmendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Anzahl chronisch schmerzkranker Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdoppelt. Weder im Medizinstudium noch in der Facharztausbildung hat diese Entwicklung jedoch ausreichend Niederschlag gefunden. Auch fehlt es in Deutschland flächendeckend an Versorgungsstrukturen für schmerzkranker Kinder. Der Pädiater in Klinik und Praxis fühlt sich oft hilflos, wenn er mit immer wiederkehrenden Schmerzen, die keine eindeutige organische Ursache haben, konfrontiert wird.

Konzeption und Zielsetzung

Das Curriculum „Spezielle Schmerztherapie“ mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen soll hier Abhilfe schaffen. Basierend auf dem Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer werden in 80 Unterrichtsstunden die auf chronische Schmerzen abgestimmten therapeutischen Prinzipien, mit besonderem Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter, von anerkannten Experten dargestellt. Fallvorstellungen, teilweise videogestützt, schaffen einen engen Praxisbezug. Die Weiterbildung umfasst 2 Blöcke mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten (80 Stunden Curriculum). Sie richtet sich an Kinderärzte in oder nach der Weiterbildung. Das erfolgreiche Absolvieren der Kurse ist Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ gemäß Weiterbildungsverordnung der ÄKW vom 09.04.2005.

Themenüberblick

Block A

- A 1:** Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie
- A 2:** Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche

Block B

- B 1:** Neuropathische Schmerzen
- B 2:** Kopfschmerzen

Block C

- Schmerzen bei vaskulären und viszeralen Erkrankungen, Tumorschmerz, Schmerzen unter besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen
- C 1:** Schmerzen bei vaskulären Erkrankungen
- C 2:** Schmerzen bei viszeralen Erkrankungen
- C 3:** Tumorschmerz
- C 4:** Schmerzen in der Neonatologie
- C 5:** Was wir von der Geriatrie lernen können

Block D

- Muskuloskelettale Schmerzen
- D1:** Rückenschmerz
- D2:** Schulter-Nackenschmerz
- D3:** Muskelschmerz, weit verbreitete Schmerzen (widespread pain), Fibromyalgie
- D4:** Gelenkerkrankungen

Termin: 29. November - 3. Dezember **2010**
09. - 13. Mai 2011

Kursgebühren: € 585,- je Woche

Teilnehmer: Ärztinnen und Ärzte

Kursleitung: Boris Zernikow, Markus Blankenburg und Tanja Hechler

4. Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der pädiatrischen Pflege

Die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit akuten und chronischen Schmerzen ist in Deutschland trotz der positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren immer noch unbefriedigend. Nicht nur der nationale Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP 2005) verweist auf die Besonderheiten im Umgang mit Kindern, denn: „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“. Kinder und Jugendliche mit Schmerzen benötigen andere Behandlungskonzepte und Bewältigungsstrategien. Diese werden in dem Kurs beleuchtet und erarbeitet.

Konzeption und Zielsetzung

Pflegende in der Pädiatrie sollen durch den Kurs befähigt werden ein angemessenes Schmerzmanagement durchzuführen. Damit soll dem Entstehen von Schmerzen vorgebeugt, sie auf ein erträgliches Ausmaß reduziert und Nebenwirkungen, die im Rahmen der Schmerztherapie auftreten können, gelindert werden. Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden innerhalb einer Woche und sieht eine enge Theorie- Praxisvernetzung vor. Durch das Einbeziehen von Fallbeispielen und praktischen Unterrichtseinheiten wird der Transfer von dem neuen Wissen in den Pflegealltag erleichtert. Das Ziel der Weiterqualifizierung ist es, die fachlichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer zu stärken und zu vertiefen.



Themenüberblick

- Physiologie/Pathophysiologie von akuten und chronischen Schmerzen
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten
- Prophylaxe und Behandlung von Nebenwirkungen

- Umgang mit verschiedenen Schmerzbeurteilungsinstrumenten
- Beratung und Schulung

- Eigene Haltung und Einstellung bzgl. Kindern/Eltern in Schmerzsituationen
- Berücksichtigung der Autonomie des Kindes in den jeweiligen Entwicklungsstufen
- Einbeziehen der familiären, kulturellen und sozialen Bezüge

- Qualitätsentwicklung im pflegerischen Schmerzmanagement

Alle Themen werden so aufbereitet, dass der Theorie-Praxis-Transfer in hohem Maße gewährleistet ist.

Termine:	SP 2011-1	14. - 18. Februar 2011
	SP 2011-2	17. - 21. Oktober 2011
Kursgebühr:	€ 650,-	
	€ 585,-	für BeKD-, DBfK und DGSS Mitglieder
TeilnehmerInnen:	Pflegekräfte aus dem Bereich Pädiatrie	
Kurzbeschreibung:	Jeweils eine Woche für eine geschlossene Gruppe	
Kursleitung:	Boris Zernikow, Suzanne Herzog und Andrea Menke	





5. Workshops

W-LB 2011

Pflege von langzeitbeatmeten Kindern

Termine: LB 2011-1 21. Januar 2011, 09 - 17 Uhr
LB 2011-2 14. Oktober 2011, 09 - 17 Uhr
Kursgebühr: € 80,-

Teilnehmer: Pflegekräfte, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind.

Kurzbeschreibung: Workshop zur Versorgung von langzeitbeatmeten Kindern. Neben Grundlagen von Anatomie und Physiologie werden die Indikationen und die verschiedenen Formen für eine Langzeitbeatmung vorgestellt. Komplikationen und pflegerische Möglichkeiten der Unterstützung, z.B. Cough-Assistance, werden bearbeitet.

Referenten: Uta Schürmann und Heike Bredow

Spiritualität in der Sterbebegleitung von Kindern und Jugendlichen

Termin: 26. und 27. Mai 2011

Kursgebühren: € 160,-

Teilnehmer: Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind.

Kurzbeschreibung: Der Workshop befasst sich mit den Themen Trauer und Spiritualität. Durch persönliche Biographiearbeit, die Betrachtung und Entwicklung von Hoffnungsbildern und Reflexion möglicher Handlungsweisen im Arbeitsalltag wird das Thema erarbeitet.

Referent: Ulrich Laws

Termin: 04. April 2011

Kursgebühren: € 80,-

Teilnehmer: Pflegekräfte

Kurzbeschreibung: In diesem Workshop zu komplementären Pflegemethoden in der pädiatrischen Palliativversorgung werden praktische Möglichkeiten von Wickeln und Auflagen in der pädiatrischen Palliativversorgung vorgestellt und eingeübt.

Referentin: Sandra Bachmann

Termin: 30. Mai 2011, 09 - 17 Uhr

Kursgebühren: € 80,-

Teilnehmer: Pflegekräfte

Kurzbeschreibung: In diesem Workshop werden komplementäre Mittel zur Wundtherapie wie z.B. Medihoney und Aloe Vera vorgestellt. Äußere Anwendungen zur Förderung der Durchblutung sind ebenfalls als Inhalte vorgesehen.

Durch diese zusätzlichen Möglichkeiten der Pflege kann die Wundheilung gefördert werden. Dadurch wird auch die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen in palliativen Situationen erhöht.

Anhand von praktischen Übungen und den Fragen der Teilnehmer folgt die Vermittlung der Lerninhalte praxisnah. Daher wird die Bereitschaft zur gegenseitigen Körperarbeit vorausgesetzt.

Zum Seminar bitte mitbringen: Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Knierolle, 1 Badetuch, 2 Handtücher, 2 Windeln, Wärmflasche, evtl. warme Socken.

Referentin: Gisela Blaser

Termin: 05. September 2011

Kursgebühr: € 80,-

Teilnehmer: Pflegekräfte

Kurzbeschreibung: Der Workshop dient dazu, Anwendungen wie Aromatherapie und Rhythmische Einreibungen durch praktische Übungen zu vermitteln. Wickel und Auflagen, die besonders in der palliativen Versorgung unterstützend wirken, sind ein weiterer Programmpunkt. Durch Anwendung dieser Methoden sollen die betroffenen Kinder und Jugendlichen, Erleichterung bei Schmerzzuständen, Entspannung bei Unruhe und Schlafstörungen sowie eine Verbesserung der Lebensqualität erleben.

Um die Lerninhalte praxisnah zu erarbeiten, wird gegenseitige Körperarbeit vorausgesetzt.

Zum Seminar bitte mitbringen: Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Knierolle, 1 Badetuch, 2 Handtücher, 2 Windeln, Wärmflasche, evtl. warme Socken.

Referentin: Gisela Blaser

Kontakt, Information und Anmeldung

Wilma Henkel
Vodafone Stiftungsinstitut und Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie
und Pädiatrische Palliativmedizin
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5
45711 Datteln
E-Mail: w.henkel@kinderklinik-datteln.de
Internet: www.vodafonestiftungsinstitut.de

Bildungsbüro

Telefon: 02363 975- 766
Telefax: 02363 975- 769

Veranstaltungsort

Palliativzentrum
Forum für Familie und Fortbildung
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5 · 45711 Datteln

Veranstalter

Vodafone Stiftungsinstitut und Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie
und Pädiatrische Palliativmedizin

Ärztliche Leitung

Prof. Dr. med. B. Zernikow



Verbindliche Anmeldung

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Name, Vorname, Titel

Straße, Hausnummer (privat)

PLZ/Wohnort

Straße, Hausnummer (dienstlich)

PLZ/Ort

Telefon (privat)

(dienstlich)

E-Mail-Adresse

Ich bin tätig bei

als

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

- PB 2010-11 PB 2011 PB 2011- 12 PP 2011
 ST 2010-11 SP2011

Workshops

- W-LB 2011-1 W-KP 2011-1 W- KP 2011-3
 W-LB 2011-2 W-KP 2011-2 W-SP 2011

Teilnahmebedingungen

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme, die Seminarunterlagen sowie Mittagessen und Getränke. Bei einem Rücktritt, der 8 Wochen oder kürzer vor Kursbeginn erfolgt, wird die volle Kursgebühr berechnet, wenn kein anderer Teilnehmer den Platz einnimmt.

Wir bitten um Verständnis, dass wir für Schäden, die auf dem Weg und während des Aufenthaltes (Unfälle, Beschädigung, Diebstahl) entstehen, keine Haftung übernehmen.

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt und ich erkenne sie an.

Datum

Unterschrift



unterstützt von



Hilfen für Kinder mit Schmerzen oder
lebensverkürzenden Erkrankungen e.V.



**Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln**
Universität Witten/Herdecke



TRÄGER:
VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH